



*Straßenbahnlinie "K" um 1950
 Von Hamborn, Pollmannseck, über Holten Marktplatz
 zum Bahnhof Holten*

August 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Vor 50 Jahren

Ruhrwacht

Erscheint frühmorgens, sechsmal wöchentlich. Anzeigenpreis: Gemäß Preisliste Nr. 7 vom 1. März 1957. Bezugspreis: 4,— DM einschl. Botenlohn. Postbezug: 4,— DM zuzügl. 0,54 DM Zustellgebühr. Einzelpreis: 0,20 DM, samstags 0,30 DM. Postscheckkonto Amt Essen 63407. Ruf: 21547/21548. Verlagsort Oberhausen

Amtliches Organ der Stadt Oberhausen • Sterkrader Volkszeitung • Osterfelder Stadtanzeiger • Verlag, Druck und Redaktion: Oberhausen (Rhld.), Ruhrwachtthaus
Nummer 258 / 54. Jahrgang

1954

Gegründet 1891

10.000 t Schwimmdock von der GHH getauft

15. Mai Europas größtes Schwimmdock, gebaut von der GHH in Sterkrade, ist gestern in Schacht-Auberg bei Rendsburg in den Nord-Ostsee-Kanal vom Stapel gelauten. Erstmals ist solch ein Stahlbauwerk ohne Niete, mit 50 km Schweißnaht erstellt worden. Es ist das 34. Dock in der 200-jährigen Geschichte der Gutehoffnungshütte, die damit die gute Tradition im Schiffs- und Dockbau fortsetzt. Mittlerweile werden die von Sterkrade im Brückenbau an der Bahnhofstraße angelieferten Teilstücke



auf einen eigens zu diesem Zweck eingerichteten Dockplatz zusammengebaut. Von dort werden sie zu den Bestimmungsorten geschleppt, an der Nord- und Ostsee, am Mittelmeer und Schwarzen Meer, in Asien, in Afrika, fast um den halben Erdball, in Nord- und Südamerika. Darunter sind Docks, die Schiffe trockenstellen.

Sterkrade gibt der ganzen Stadt ein farbenbuntes Beispiel

9. Juli 2000 Sterkrader beteiligten sich in diesem Jahr unter dem Motto "Jeder kehre vor seiner Tür" am Blumenschmuckwettbewerb. Eine Besichtigungsfahrt mit dem Norddeutschen Rundfunk und dem Verwaltungsleiter Rademacher vermittelte schöne Eindrücke. Eindrucksvoll war der Blumenschmuck der Sterkrader Blumenhändler in der Sterkrader Mitte. Auch die Anlieger

vieler Sterkrader Straßen hatten ihre Vorgärten prächtig geschmückt. Einen besonderen Eindruck hinterließ das Sommerbad Alsbachtal. Der Wanderverein "Frisch auf" hatte den vorbeilaufenden Straßengraben mit ausgeprägtem Schönheitssinn in die Anlagengestaltung mit einbezogen. Mit diesem Wettbewerb ist der Ortsteil Sterkrade sichtbar und angenehm schöner geworden.

Sonntag noch auf stolzem Rosse

30. August Wo am vergangenen Sonntag beim Buschhausener Rennen die Pferde über Hecken und Hürden gingen und um Sieg und Preise liefen, rattert heute die Planierdraht quer durch die Rennbahn. Es wurde höchste Zeit für die Buschhausener Kanalsanierung. Bedingt durch Bergschäden können die Abwässer der Friesen-, Bayern- und Von-Schelling-Straße nicht mehr flüssig durch die abgesackten Rohre laufen, so daß sie weithin üble Gerüche verbreiteten.

Holtener Ev. Kirche wird gerettet

11. Juni Wiederaufbau eines wertvollen Kunstdenkmals. Für den Wiederaufbau der im Jahre 1944 zerstörten evangelischen Kirche in Holten bewilligte der Städtische Kulturausschuß gestern eine außerplanmäßige Ausgabe von 2200 DM. Von der Gemeinde selbst sind für diesen Zweck 3800 DM aufgebracht. Ein Landeszuschuß von 2000 DM wird vom Staatshochbauamt Essen aus seinen Haushaltsmitteln für Denkmalpflege zur Verfügung gestellt. Durch Urkunde vom 13. 7. 1319 ist in der Stadt Holten eine eigene Kirchengemeinde.

Pater Max muß Abschied nehmen



Pater Basilius - Pater Kilian
Pater Maximin

20. Oktober. Einer der beliebtesten Sterkrader Seelsorger, Kapuziner-Pater Maximin muß Abschied nehmen vom Ordenskloster auf der Schwarzen Heide. Im Kapuzinerkloster Bocholt wird er an den Klosterschulen Bocholt und Münster einen

neuen Wirkungskreis als Lehrer für Musik erhalten. Seinen ersten Aufenthalt hatte der geborene Württemberger von 1918 bis 1928 in Sterkrade. 1946 kehrte er als Pfarrvikar in die heutige Liebfrauentempel zurück. Zum Massenbesuch kam es, als der St.-Paulus-Arbeiter- und Knappenverein und die Bergkapelle Jacobi ihm im Innenhof des St.-Josef-Hospital einen Krankenbesuch abstatteten und ihn als Präses verabschiedeten. Sein Nachfolger wird Pater Cletus sein.

100 Sterkrader Sänger verleben frohe Tage im Westerwald

5. Aug. Über 100 Sänger, Mitglieder des Werks-Chores der Ruhrchemie und das Männer-Quartett Sterkrade-Heide unter Musikdirektor Fritz Greis weilten von Samstag bis Montag im Herzen des Westerwaldes in Daaden. Mit den Daadenern war man schnell ein Herz und eine Seele. Am Samstag war im Festzelt Sängerkommerz angesagt. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst im Sitzungssaal des Amtsgerichtes. Nach-

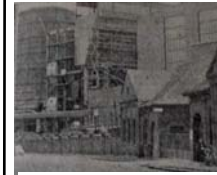
mittags begeisterten die Sänger aus dem Revier beim Freundschaftssingen mit 24 Gesangsvereinen. Im anschließenden Festumzug wurden die Sterkrader Sänger immer wieder beklatscht. Abends beim Sängerbund und am Montag beim Sängerknabenchor wurden Sängerknabenvereine geschlossen. Alle hatten das Gefühl, den Männergesang des Ruhrgebietes eindrucksvoll vertreten zu haben. Ein Gegenbesuch ist schon angesagt.

Fritz Walter schickte ärztliches Attest zur Stadionweihe

22. November 15.000 Zuschauer waren gestern mit dabei, als mit dem Fußballspiel Spielvereinigung Sterkrade 06/07 gegen den 1. FC Kaiserslautern das neue Stadion am Dicken Stein eingeweiht wurde. Trotz fester Zusage fehlten zum Ärger der Zuschauer Sepp Herberger, Werner Liebrich, Fritz (mit ärztlichem Attest) und Otmar Walter. Trotz-

dem spielten die Lauterer mit Kapitän Kohlmeyer an der Spitze. Das Erfreulichste am ganzen Spiel war die Tatsache, daß die Spielvereinigung aus dem Stadion Sterkrade wieder zum Tackenberg zurückgekehrt ist. Das Spiel endete überlags 1:2. Die besten Spieler waren Kohlmeier und Österreich I.

Feierschichten auf den Schachtanlagen



14. April Außer den Zechen Osterfeld und Jacobi legte auch die Zeche Franz Haniel am Karsamstag eine Feierschicht ein. Ob diese Feierschichten in den kommenden Monaten beibehalten werden, wird nach der jeweiligen Situation entschieden. 17000 Bergleute waren betroffen.

Mai glöckchen-Räuber

Im Mai Im sogenannten Dreiländereck an der Oberhausener/Dinslakener/Kirchhellener Grenze stehen die Maiglöckchen wieder zu Tausenden in prächtiger Blüte und locken in das nahe Schwarzbachtal. Leider sind auch wieder üble Geschäftemacher am Werk, die den größten Teil der Blumen auf die Märkte schleppen.

Speckpater in Sterkrade

27. Mai Zehntausende strömen in die Kirchen um den flämischen Speckpater Warenfried zu hören. Er ist bekannt geworden für seine Lebensmittelsammlungen für deutsche und europäische Notgebiete.

Für Sterkrade 06/07 die Lizenz abgelehnt

14. Juni Nach einer Mitteilung des Westdeutschen Fußballverbandes sind für die kommende Saison die beiden Vereine Hüls und VfL Benrath für Vertragsspieler lizenziert worden. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß die Lizenz für die Spielvereinigung Sterkrade 06/07 abgelehnt worden ist. In der Begründung sei man davon ausgegangen, daß in erster Linie die Landesmeister zuzulassen seien.

Sterkrade empfängt Pfarrer Denkhoff

14. Aug. Die Sterkrader St. Clemens-Pfarre empfängt am morgigen Sonntag nach einem längeren Interregnum ihren neuen Hirten, Pfarrer Theodor Denkhoff, bisher Kaplan an St. Norbertus Duisburg-Hamborn.

6 Monate eine Deputatkohle

Wenn sie "schwarz" verkauft wird

18. Dez. Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Schwarzverkauf der den Bergleuten gewährten Deputatkohlen strafbar ist.

Die Bergbau AG "Neue Hoffnung" weist nunmehr ihre Belegschaftsmitglieder darauf hin, daß lt. § 70 des Manteltarifvertrages die Deputatkohlen nur für den eigenen Verbrauch bestimmt sind, und daß eine entgeltliche oder unentgeltliche Veräußerung unstatthaft ist.

Bei Verstößen gegen diese Bestimmung wird die Zechenverwaltung den Deputatkohlenempfänger für die Dauer von 6 Monaten vom Bezug der Deputatkohle ausschließen. Überdies werden dem Bergmann die Kohlen zum üblichen Handelspreis - der bekanntlich erheblich über dem Deputatkohlenpreis liegt - vom Lohn einbehalten.

Propst Guvellier am Samstag verschieden

20. Dez. Am Samstag während des Beichtlehrens bestieg Pfarrer Denkhoff die Kanzel der St.-Clemens-Kirche, um den Anwesenden eine Trauerbotschaft zu verkünden. Sein Vorgänger Propst und Ehrendechant Laurentz Cuvellier war kurze Zeit vorher, nach einem erneut kurzem Kranklager im St.-Josef-Hospital verstorben. Im Oktober hatte er sein 81. Lebensjahr vollendet.